

In dem freundlichen, mit Epheu umkränzten Altentheilshäuschen...

Die alte Frau ist mit viel Bequemlichkeit und Komfort umgeben...

Als die alte Frau Vollmacht sitzt in ihrem Sorgenstuhl und ihr zur Seite die junge Frau des Lehrers...

„Kommen Sie nur, so oft Sie wollen, meine liebe junge Frau Rektor.“

„Ja, ja, ich habe viel erlebt, viel erlebt, und habe nicht immer in Reichtum und Wohlleben gelebt.“

Seitdem der liebe Gott mit das Augenlicht genommen hat...

Meine Eltern habe ich nicht getannt; ich bin hier im Armenhause aufgewachsen...

Ich kam nach dem Dorfe H. zu dem alten Rektor Lindemann in Dienst.

Als Hermann sechszehn Jahre alt war und ich vierzehn, da sollten wir confirmirt werden.

mann hörte diese harten Worte seines Vaters. Nimm Dir die Worte nur nicht so sehr zu Herzen...

Zur Konfirmation bekam ich von der Bäuerin ein hübsches schwarzes Einsegnungskleid mit weißem Kragen...

Wie nett die Deern aussieht, wenn sie sauber gekämmt und gekleidet ist...

In der Kirche stand ich zu unterst in der Mädchenreihe...

Am Nachmittag nach der kirchlichen Feier kamen sämtliche Nachbarn und Verwandte...

Als ich am anderen Morgen meine Gäste zum letzten Male ausgetrieben hatte...

Ich kam nach dem Dorfe H. zu dem alten Rektor Lindemann in Dienst.

Ich blieb im Hause, stand der Haushaltung vor und pflegte den alten Mann.

Wenn solches Ihre Meinung ist, Herr Rektor, so wird es wohl so am besten sein...

Verständniß für diesen Schritt zum Altar getreten. Unser Verhältnis ist das von Vater und Tochter geliebt...

Nachdem man meinen guten Mann begraben hatte, bezog ich das Wittwenhäuschen...

Der neue Lehrer fand gar bald den Weg nach dem Wittwenhäuschen...

Wir lebten sehr glücklich miteinander, mein Johannes und ich...

Als ich am anderen Morgen meine Gäste zum letzten Male ausgetrieben hatte...

Ich habe meinen erwachsenen Sohn auf meinen Armen in die Sonne getragen...

Ich kam nach dem Dorfe H. zu dem alten Rektor Lindemann in Dienst.

Ich blieb im Hause, stand der Haushaltung vor und pflegte den alten Mann.

Wenn solches Ihre Meinung ist, Herr Rektor, so wird es wohl so am besten sein...

um nur die Begräbniskosten für die Beerdigung meines Mannes bestreiten zu können.

Meine kleine Wittwenpension aber reichte nicht aus zum Lebensunterhalt...

Ein mir ganz fremder statlicher Herr entstieg demselben und trat gebüdet Hauptes in mein niedriges Stübchen.

Sie kennen mich wohl nicht mehr, Frau Rektor, sagte eine sonore Stimme...

Ich sah ihn lange nachdenkend an, dann sagte ich einfach: Ja, Hermann, ich will es versuchen.

Nachdem die üblichen Formalitäten erledigt waren, holte Hermann mich mit großem Gepränge heim...

Es war ein statlicher Hochzeitstag, als mein Hermann und ich, Beide in der Vollkraft unserer Jahre...

Ich ging mit heiligen Vorsatz in meinen Gehstand und bat Gott auf den Knien...

Mein Mann trug mich auf Händen, und gar oft bin ich die Vermittlerin gewesen...

In den ersten Jahren meiner Ehe mit Hermann konnte ich oft nicht begreifen...

Zehn Jahre durften wir in ungetrübtem Glück zusammen leben und die Erziehung der Kinder gemeinsam leiten...

Die französische Weinernnte dieses Jahres ist um 18 Millionen Hektoliter größer als im Vorjahre.

unternehmen mußte, hatte er das Unglück, mit seinem Pferde zu stürzen...

„Ach, das gab ein Klagen und Jammen in unserem Hause und bei den Kindern, groß und klein...“

Da waren vor Allem die Kinder, die bei der Mutter Rath und Trost suchten...

Meine sieben Töchter blühten heran zu meiner Freude und sind Alle wohl versorgt worden...

Mein ältester Sohn ist jetzt Pastor zu H. und der zweite ist Doktor in M. und Hermann, mein Lieblingssohn...

Zu meinem Geburtstag versammelten sich alle meine Kinder und Enkel um mich...

Im vorigen Jahre ließen sie mir keine Ruhe, ich mußte mein Versprechen erfüllen...

Und wahrlich mit mehr Ehre kann wohl kaum eine Königin empfangen werden...

Aber die Reife ist doch zu anstrengend gewesen für mich alte Frau...

Die junge Frau des Lehrers erhob sich in ihr Heim zurückzuziehen...

Die französische Weinernnte dieses Jahres ist um 18 Millionen Hektoliter größer als im Vorjahre.

Eigentlich ist die Ueberschrift falsch gewählt, denn das Gruseln habe ich gelegentlich auch schon vorher kennen gelernt...

Ich befand mich bei dieser Gelegenheit in Chicago und zugleich auch in meinem Normalzustand...

Als gegen Abend mein Hunger noch immer nicht zu Bett gehen wollte...

Da viel mir des alten Gerstenberg's Tragödie ein, die denselben Stoff noch viel eindringlicher behandelt...

In meinen betäubten Verhältnissen blieb mir jetzt nichts weiter übrig...

Zu meinem Geburtstag versammelten sich alle meine Kinder und Enkel um mich...

Im vorigen Jahre ließen sie mir keine Ruhe, ich mußte mein Versprechen erfüllen...

Und wahrlich mit mehr Ehre kann wohl kaum eine Königin empfangen werden...

Aber die Reife ist doch zu anstrengend gewesen für mich alte Frau...